Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 5

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So werden in Kürze die geistigen Beziehungen zwischen den Filmzentren und unserer Zentrale, dem „Kinema" hergestellt sein, zum Nutzen und Frommen, so hoffen und glauben wir, der ganzen Weltfilmindustrie und einer wahren Kinokunst.

D. A. Lang.

Allgemeine Rundschau ▪ Echos.

Schweiz.

Nachdem die bestellte Kommission die Vorarbeiten für die Gründung einer schweizerischen Volkslichtspielgenossenschaft beendigt hat, wird auf den 30. Januar 1919 eine zweite schweizerische Konferenz nach Bern einberufen, welche die definitive Gründung der schweizerischen Volkslichtspielgenossenschaft vollziehen soll und welche industrielle, volkswirtschaftliche, moral-hygienische, naturgeschichtliche, moral-pädagogische, geographische, ethnographische Films erstellen und in besonderen Lichtspielschulgebäuden zur Vorführung bringen will.

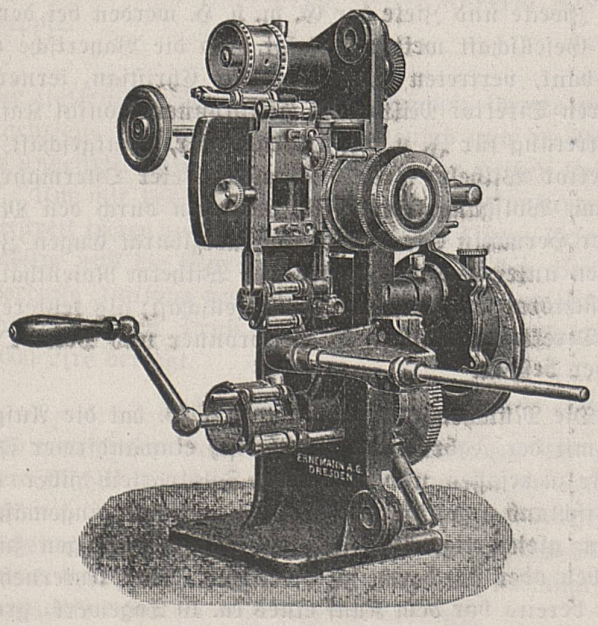
Amerika.

Die amerikanische Filmausfuhr 1918.

Nach einer Mitteilung der Washingtoner Nationalbank haben die Vereinigten Staaten im Jahre 1918 Films in einer Gesamtlänge von rund 160 Millionen Fuß ausgeführt. Diese Zahlen stehen aber noch unter den Ziffern, die bei der Ausfuhr von 1916 und 1917 erreicht wurden. Im Jahre 1916 wurden Films in einer Länge von 230 Millionen Fuß aus den Vereinigten Staaten ausgeführt und im Jahre 1917 180 Millionen Fuß. Der Aufschwung der kinematographischen Industrie in Amerika ist verhältnismäßig jungen Datums. Die Ausfuhr war erst im Jahre 1912 groß genug, um in der Handelsstatistik der Vereinigten Staaten zu erscheinen. In diesem Jahre wurde die Filmausfuhr mit einer Länge von 80 Millionen Fuß Films angegeben. Im Jahre 1914 betrug die Länge der ausgeführten Films bereits 188 Millionen, 1915 sank sie auf 151 Millionen Fuß. Der Wert der amerikanischen Filmausfuhr beläuft sich für 1918 auf etwa 7 Millionen Dollars gegen etwa 9 Millionen Dollars 1916 und 5 Millionen Dollars 1915. Der größte Teil der Films wird nach Großbritannien und nach Kanada ausgeführt. 1918 kaufte Großbritannien 24 Millionen Fuß Films, Kanada 16 Millionen. Die Vereinigten Staaten sind gegenwärtig die größten Filmfabrikanten der Welt. Der jährliche Wert der

Lassen Sie sich den

ERNEMANN



Stahl-Projektor

IMPERATOR

bei uns unverbindlich vorführen!

Beachten Sie seine vorzügliche Konstruktion, seine sorgfältige Ausführung. Sehen Sie, wie leicht, geräuschlos und flimmerfrei er arbeitet, wie fest die ungewöhnlich hellen Bilder stehen. Dann werden Sie verstehen, warum in der ganzen Welt die Ueberlegenheit des Imperator anerkannt ist. Hieran denken Sie bei Kauf eines neuen Projektors, wenn Sie sicher sein wollen, den besten Vorführungs-Apparat zu besitzen! Interessante Hauptpreisliste und Kostenanschläge bereitwilligst gratis. 281

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN

Haupt-Niederlage für die Schweiz und Verkauf bei

Ganz & Cie., Bahnhofstrasse 40, Zürich.

Gesamtproduktion wird mit 40 Millionen Dollars angegeben.

England.

Wie der Kino den Engländern zum Bedürfnis geworden ist, beweist unter anderem auch der Umstand, daß die englischen Besatzungstruppen in Cöln bereits zwei Kinotheater für ihre „Kino-Bedürfnisse" mit Beschlag belegt haben.

Deutschland.

In Deutschland scheint sich der Autorenfilm wieder einer größeren Beliebtheit zu erfreuen u. einer neuen Hochkonjunktur entgegen zu gehen. Nach den bekannten jüngsten Verfilmungen von Scheffel's: „Trompeter von Säkkingen", und Ibsen's: „Per Gynt" hat nun Maria von Wallersee Göthe's: „Faust, 2. Teil" für den Film bearbeitet, während der Helios-Film Wedekind's: „Frühlingserwachen" und der Luna-Film H. H. Ewer's:" Alraune" ankündigen. Es läßt sich nicht bestreiten, daß diese Werke zur Verfilmung sehr geeignet und auch vom künstlerischen Standpunkte aus gerechtfertigt sein dürften, wenn sie nicht nur eine Uebersetzung des Originalwerkes in die Sprache des Films darstellen, sondern sich als eigentliche Film-Neuschöpfungen unter Benutzung und in Anlehnung an das Originalwerk des Dichters ausweisen werden.

Tschecho-Slovakei.

Die junge tschecho-slovakische Republik marschiert kräftig vorwärts und scheint ein klares Auge für die Notwendigkeiten und Bedürfnisse des wirklichen Lebnes zu haben. Im Bewußtsein der großen Bedeutung einer nationalen Film-Industrie unterstützt die Regierung die tschecho-slovakische Kinoindustrie mit allen Kräften. Vor wenigen Tagen erschien die erste Nummer der Filmzeitung: „Der tschecho-slovakische Film". Als Herausgeber zeichnet das Syndikat der tschecho-slovakischen Filmverleihinstitute und der tschechischen Filmfabriken in Prag. Wir heißen diesen jüngsten Bruder im Kreise unserer Filmzeitungen herzlich willkommen.

Monsiur Poincaré

. . . . das Schmerzenskind der französischen Kinooperateure. Warum denn? — — Darauf antwortet uns in verzweifelter Stimmung ein französischer Kinooperateur:"

Pourquoi? Il a un pas de girafe! Il y a des scènes qu'on peut projeter en actionnent l'appareil „au moteur", d'autres qu'il faut „tourner" avec soin à la main. Mais quand le sujet a traversé le champ de l'appareil en trois bonds, enregistrés à la main, et que la projection à l'écran avec moteur, vient accélerer encore la vitesse, c'est simple, on ne le voit plus! — C'est ainsi que l'enregistrement de M. Poincaré exige des soins techniques spéciaux. Le président ignorait certainement ce détail. Supplions-le, pour la postérité, quand il sera filmé aux côtés de M. Clémenceau, de ne plus bondir comme un tigre.

Illustrierte Filmwoche

Mit einer höst originellen Enquête: „Die schönsten Beine unserer Filmsterne" schließt die Berliner „Illustrierte Filmwoche" ihren alten Jahrgang. Wir können diese Umschau unsern Lesern als amüsante Lektüre bestens empfehlen.

Futuristische Films.

Die neueste Sensation auf dem Gebiete der Kinematographie sind futuristische Films, für die ein ganz „Moderner" bereits ein Patent angemeldet haben soll und der nun auf dem Inseratenwege Reflektanten zur Ausbeutung seiner Idee . . . und nachher wohl auch ein Publikum . . . sucht

* * *

„Die Leitung des bereits bestbekannten Münchener Film-Unternehmens, Bayerische Film-Industrie G. m. b. H. München, Hohenzollernstraße 81, ist in die Hände des Herrn A. Engl übergegangen und hat derselbe gleichzeitig sämtliche Anteile des Unternehmens erworben. Als künstlerische Mitarbeiter bleiben den Unternehmern verpflichtet: Für die Regie, Herr Toni Attenberger und für die Innenarchitektur Herr Architekt Seche. Wegen Leitung der dramaturischen Abteilung sind Verhandlungen mit namhaften Schriftstellern angebahnt. Die Gesellschaft, deren großer Revolutionsfilm: „ . . . die von Gottesgnaden" eben fertiggestellt und in der Presse-Aufführung glänzend kritisiert worden ist, hat soeben mit den Außen-Aufnahmen eines großen Sensationsfilms: „Desperados" begonnen. Dieser Film, der mit einem ungeheuren Aufwand an Menschen und Hilfsmitteln hergestellt wird, dürfte der große Zeitfilm des Jahres 1919 werden — —".

* * *

Wie uns unser Berliner-Bureau mitteilt, hat die Rheinische Lichtbild-Aktien-Gesellschaft ihre Presse-Abteilung bedeutend vergrößert und ausgebaut. Sie ist räumlich mit der Fabrik in Neubabelsberg vereinigt worden und wird unverändert von dem Schriftsteller Herrn Alfred Rosenthal weiter geleitet.

München.

Die Münchener Lichtspielkunst G. m. b. H., die im Mai 1918 mit einem Stammpakital von 300,000 Mark gegründet wurde, ist am 1. Januar 1919 in eine Aktiengesellschaft mit vorläufig 2 Millionen umgewandelt worden. Die Zwecke und Ziele der G. m. b. H. werden bei der Aktien-Gesellschaft weiter verfolgt, und die Bayerische Handelsbank, vertreten durch Direktor Christian, ferner die Herren Direktor Milton, D. Heilbronner, Konsul Kaffl in Vertretung für J. u. M. Oberndörffer, Bankgeschäft hier, Direktor Wilhelm Kraus, Direktor Peter Ostermayr, die Firma Wolfgang Sternefeld, vertreten durch den Mitinhaber Hermann Sternefeld, Kommerzienrat Eugen Zentz, bilden unter dem Vorsitz des Dr. Wilhelm Rosenthal den Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft; als letztere sind die Direktoren Milton, D. Heilbronner und Peter Ostermayer bestellt.

Die Münchener Lichtspielkunst A.-G. hat die Aufgabe, sich mit der Fabrikation künstlerisch einwandfreier Filmwerke zu befassen, und wird ihren Filmverleih über ganz Deutschland organisieren. Sie hat auch statutengemäß das Recht, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben oder sich daran zu beteiligen. Das Unternehmen steht bereits vor dem Kauf eines ca. 10 Tagewerk großen Geländes im Isartal, worauf es den größten und mo-

dernsten Atelier-Neubau Deutschlands errichten wird. (Originalbericht.)

* * *

Fern Andra bearbeitet zur Zeit mit dem bekannten Zirkus-Fachmann Jean Kolzer einen Roman für den Film, dessen Haupthandlung sich in der Arena verschiedener Zirkus-Unternehmungen abspielt.

* * *

In Leipzig ist ein Filmklub begründet worden, der sein Domizil im „Cafee Kristallpalast" aufgeschlagen hat. Vorsitzender des Klubs ist Herr A. Huyras. Im Januar soll ein Filmball arrangiert werden.

Vereinigte Filmoperateure, Berlin.

Unter diesem Namen haben sich nahezu sämtliche zurzeit am Platze anwesenden Film-Aufnahmeoperateure zu einer festen kollegialen Vereinigung zusammengeschlossen. Die Gründung fand am Sonntag, den 17. November 1918 auf Einladung des Kollegen Paul Adler statt; es schlossen sich schon an diesem Tage 35 Herren an, denen weitere 15 am Sonnabend, den 23. November 1918 folgten, so daß die junge Gründung in der zweiten Sitzung bereits fast alle bekannten Aufnahmeoperateure umfaßte und dies, trotzdem unter den aufzunehmenden Mitgliedern strenge Musterung gehalten wurde, so daß diejenigen, deren Tätigkeit im Fache von gar zu kurzer Dauer ist, zunächst von der Aufnahme zurückgestellt wurden. Der Hauptzweck der Vereinigung ist, neben der Pflege eines engeren persönlichen Verkehrs unter den Kollegen, die künstlerische und technische Hebung des Berufes durch Veranstaltung von Vorträgen usw. sowie die Einrichtung eines Stellennachweises, der besonders den Herren Fabrikanten in Bedarfsfällen dringend empfohlen sei, da die Vereinigung jederzeit und sofort eine Liste ihrer zurzeit freien Mitglieder zur Auswahl stellen kann. Die Vermittlung leitet bis auf weiteres der 1. Vorsitzende Karl Freund, Berlin-Schmargendorf, Spandauer Straße 40 (Fernspr.: Uhland 1981). Dem Vorstande gehören außerdem an die Kollegen Hamm, Dr. Mendel, Faßbender, Adler, Knoops, Krohn und Heppke.

Italien.

Der italienische Film ist in der Schweiz immer noch der begehrteste Liebling des Kinopublikums und die Bertini ist unbestrittene Königin im „Reiche der weißen Leinwand". Um mit der zu erwartenden großen Konkurrenz in Wettstreit treten zu können haben sich die Tiber-, Cesar-, Itala-Film und die Cines unter Mitwirkung der Banca Commerciale Italiana und der Banca di Sconto zu einem kinematographischen Trust vereinigt, dessen Aktienkapital 25,000,000 Lire beträgt.

Oesterreich-Ungarn.

Seit dem Zusammenbruch dieser Staaten hat sich die „Oesterreichisch-Ungarische" Filmindustrie noch nicht erholen können. Ihre Produktion stockt fast vollständig. Hingegen scheinen die neugebildeten Staaten der Tschecho-Slovaken und der Polen an der Schaffung einer nationalen Filmproduktion bereits sehr rege zu arbeiten.

Die gekurbelte Lawine.

Der amerikanische Alpinist Frederic Burlingham hat u. a. im Kandersteger Gebirgsmasiv auf Anregung des Publizitätsdienstes der SBB. (Schweizer Bundesbahnen) unter Mithilfe derselben und der Lötschbergbahn kinematographische Bergbesteigungsaufnahmen gemacht. Er war dabei sehr erfolgreich und hatte besonderes Zufallsglück, als im Augenblick der Aufnahme einer schwierigen Partie am Gipfel des Doldenhorns unmitetlbar vor dem Aufnahmeapparat und vor der Bergsteigerkarawane ein Gewächtenbruch mit großartigem Lawinen-Phänomen erfolgte. Dieser Moment bezeichnet den dramatischen Höhepunkt der Filmaktion. Dieser Film wird unter dem Titel „Burlingham Travel Pictures" zur Zeit in den Ver. Staaten gezeigt und durch große farbige Plakate angezeigt.

Man berichtet uns aus Berlin:

Richard Hutter hat nach einer Grundidee von Josef Stöckler das Manuskript des 8. Joe Deebs Films „Der Drachen" vollendet. Die Regie dieses Films, der den letzten der Serie 1918 darstellt, wird Harry Piel führen; die Hauptrolle liegt in den Händen Heinrch Schroths. Ganz eigenartige, bisher nicht gezeigte amerikanische Wintersport-Scenen stehen im Mittelpunkt der Handlung.

* * *

Henny Porten wird ihren Freunden und Freundinnen eine wirkliche Ueberraschung als Probiermamsell in dem reizenden neuen Lustspiel der Meßter-Film G. m. b. H. „Die Dame, der Teufel und die Probiermamsell" bereiten. Die Premiere findet im Mozartsaal in Berlin am 17. Januar statt.

* * *

Professor Ferdinand Hummel, der beliebte Opernkomponist, ist für die Komposition der Musik des demnächst zur Aufführung gelangenden Prunkfilms „Veritas vincit" der May Film G. m. b. H. Berlin gewonnen worden. Man darf mit großer Spannung dieser gewaltigen Filmschöpfung entgegensehen.

* * *

Der bedeutungsvolle Probefilm „Söhne des Volkes" der Nordisk Film Co., der in Berlin mit ungeheurem Erfolge gelaufen ist, findet auch in der Provinz so großes Interesse, daß Theater mit zweimal wöchentlichem Programmwechsel den Film ununterbrochen 14 Tage laufen ließen.

* * *

Die May Film G. m. b. H. ist zur Zeit mit den vorbereitungen für den 5. Film der Mia May-Serie beschäftigt. Es handelt sich um ein 4 aktiges Schauspiel, dessen Titel noch nicht feststeht, Trägerin der Hauptrolle ist Mia May.

* * *

Herr Fritz Knevels, der Leiter der Frankfurter Film Co. hat auch die Führung der in Frankfurt a.-M. nunmehr errichteten Filiale der Universum Filmverleih G. m. b. H. übernommen.

Die Filmdiva als Regimentsinhaberin.

Daß sich Neger die Bilder besonders schöner und anmutiger Filmdusen als Heiligenbilder in den Schützengraben hängen, dürfte bekannt sein. Neu ist dagegen, daß einzelne amerikanische Regimenter statt der Nummern wie bisher, Ehrennamen tragen, und zwar z. B.: „1. amerikanisches Linienregiment Miß Wood". Und wer ist Miß Wood? . . . Miß E. Wood ist die amerikanische Porten, die allerdings auch auf der Bühne Erfolge zu verzeichnen hat.

Hedda Vernon als Romanschriftstellerin.

„Die Nebenehe" betitelt sich der demnächst bei der bekannten Hamburger Verlagsanstalt Gebr. Enoch erscheinende Roman Hedda Vernons. Der Buchhandel zeigt schon jetzt für das reizend illustrierte Werk lebhaftes Interesse, und daß der bekannte Romancier Dr. Artur Landsberger sich bereit fand, Hedda Vernon durch eine geistreiche, sechzehnseitige Einleitung mit diesem Buche in die literarische Welt einzuführen, spricht jedenfalls dafür, daß das Buch Qualitäten aufweist. „Die Nebenehe" wird auch als dreiaktiger Schwank auf der Bühne erscheinen.

Feindliche Films im besetzten Gebiet.

In Saarbrücken spielen wie wir hören, die Kinos unter der französischen Besatzung bereits ausschließlich feindliche Films. Da jeder Post- und Güterverkehr zwischen Deutschland und dem besetzten Gebiet gesperrt, fehlt den deutschen Verleihern zurzeit jede Möglichkeit, ihre Films dorthin zu bekommen. Uebrigens ist, wie uns unser rheinischer Mitarbeiter meldet, der Telephonverkehr mit Saarbrücken bereits wieder freigegeben. Mit Aachen, das unter belgischer Besatzung steht, ist jede Verbindung unterbunden, doch ist bekannt, daß die Kinos geschlossen sind und die Polizeistunde auf 8 Uhr angesetzt ist. Nach 9 Uhr darf niemand mehr auf die Straße gehen.

Neue Kino Rundschau

Offizielles Organ der Landesfachverbände der Kinematographen-Besitzer in Deutsch-Oesterreich

Gumpendorferstrasse 24 WIEN VI Gumpendorferstrasse 24

Abonnementspreise:
Für das Ausland ½ Jahr Kr. 24.—
1 „ „ 40.—

Erscheint wöchentlich

Insertionspreise:
40 Heller per 4fach gespaltene Petitzeile

E. Gutekunst, Spezialgeschäft für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telephon Selnau 4559
Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.
Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.
Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.
Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.

Reklame-Diapositive in effektvoller Ausführung
nach fertigen Vorlagen oder eigenen Entwürfen. Verlangen Sie Offerte.
Ganz & Co., Spezialgeschäft für Projektion, **Zürich,** Bahnhofstrasse 40.
Generalvertreter der Ernemann-Kinowerke Dresden. r1013

La Pelicula
Kinematograph. Wochenblatt Südamerikas
erscheint in Buenos-Aires (Argentinien) jeden Donnerstag.